

**Extrait du registre aux délibérations du collège échevinal de  
la Commune de Reckange-sur-Mess**

Date de la séance: **6 juillet 2017**

Présents: M. Carlo MULLER, bourgmestre,  
MM Lucien FRANCK et Christian TOLKSDORF, échevins,  
M. Savas KOROGLANOGLU, secrétaire communal,

Excusé: ---

Ordre du jour: **257/2017**

**Objet: Pacte climat – bilan initial**

**Le collège échevinal,**

Vu la délibération du conseil communal du 11 mars 2015 portant approbation du pacte climat signé le 22 décembre 2014 entre 1) l'Etat du Grand-Duché de Luxembourg, représenté par son ministre ayant l'environnement dans ses attributions, et 2) le groupement d'intérêt économique My Energy GIE d'une part, et l'administration communale de Reckange-sur-Mess, représentée par son collège des bourgmestre et échevins d'autre part;

Considérant que conformément à l'annexe II audit pacte climat, le collège des bourgmestre et échevins est invité à élaborer un programme de travail en vue de la définition des objectifs et des principes directeur de la politique énergétique et climatique de la commune;

Vu le projet de programme établi en collaboration avec le conseiller climat externe;

Vu la loi communale modifiée du 13 décembre 1988;

Vu la loi du 13 septembre 2012 portant création d'un pacte climat avec les communes;

Après en avoir délibéré conformément à la loi décide à l'unanimité d'approuver le bilan initial établi par le conseiller climat assisté par l'équipe climat qui suit:

**Beschlüsse Schöffenrat 06.06.2017**

Im Rahmen des „Klimapaktes“ werden die folgenden Maßnahmen und Beschlüsse festgehalten:

(Es ist an dieser Stelle anzumerken, dass einige der Maßnahmen bereits seit einigen Jahren in Kraft sind oder derzeit schon in der Umsetzung sind).

**1. Erstellung eines Leitbilds**

Der Schöffenrat beschließt die Erstellung eines Leitbildes zu den Klima- und Energiepolitischen Ausrichtung der Gemeinde. Dieses Leitbild soll qualitative und quantitative Zielsetzungen im Rahmen der Kommunalpolitik enthalten und den Zielen der nationalen Klimaschutz- und Energiepolitik Rechnung tragen. Das Leitbild soll in Zusammenarbeit mit dem Schöffenrat und dem Klimateam ausgearbeitet werden, vom Gemeinderat beschlossen und anschließend intern und extern kommuniziert werden.

## **2. Bilanz und Indikatorsysteme**

Der Schöffenrat beschließt auf dem gesamten Gemeindegebiet mindestens alle 3 Jahre eine Bilanzierung der Energie Verbräuche und CO<sub>2</sub> – Emissionen inklusive Angaben zur Mobilität durchzuführen und jährlich zu aktualisieren.

Diese Bilanzierung wird anhand der Software „ECOSPEED Region“ durchgeführt. Die jährlichen Ergebnisse werden in der Gemeinde publiziert.

Die Bilanzierung umfasst im Wesentlichen die folgenden Indikatoren:

- Der Konsum und die Produktion von elektrischer Energie und Wärme auf dem Gemeindegebiet
- Die Emissionen an CO<sub>2</sub> auf dem Gemeindegebiet
- Die Anzahl der Passiv- und Niedrigenergiehäuser auf dem Gemeindegebiet
- Mobilität (*Modal Split*, Anzahl angemeldeter Fahrzeuge, Anzahl der Elektroautos)
- Abfall (Abfallmengen und Recyclingquoten)
- Wasserversorgung und Abwasser (pro Kopf Wasserverbrauch)

Weiterhin wird der Beschluss gefasst in Zusammenarbeit mit der Umweltverwaltung ein Monitoring der NOX-Emissionen in der Gemeinde durchzuführen, falls diese den finanziellen Rahmen der Gemeinde nicht übersteigt.

## **3. Abfallkonzept**

Der Schöffenrat beschließt dass das am 1.1. 2016 in Kraft getretene Abfallreglement mit einem Abfallkonzept inklusive jährlicher Bestandsaufnahmen zu untermauern und weiterzuführen.

Dieses Konzept beinhaltet die Erfassung und Auswertung der abfallwirtschaftlichen Daten und darauf aufbauend mögliche Maßnahmen und Ziele zur Erhöhung der Abfallvermeidung, Erhöhung der Recyclingquoten und Reduzierung der Restabfallmengen durch Abfallvermeidung.

Weiterhin werden die derzeit genutzten bzw. die noch zu nutzenden Potentiale zur energetischen Nutzung der Abfälle bestimmt.

Die abfallwirtschaftlichen Kennzahlen werden jährlich erfasst, ausgewertet und der Öffentlichkeit dargestellt.

## **4. Grundstückseigentümergebundene Instrumente**

Der Schöffenrat beschließt die Bauvorschriften (PAG, PAP, Bautenreglement) gemäß den Strategien der Gemeinde in Bezug auf Energiesparen, Energieeffizienz und Klimaschutz zu überprüfen und anzupassen.

Insbesondere betrifft das die Punkte:

- Adaptierte Bebauungsdichte



- Günstige Orientierung der Bauten, kompakte Bauformen, hohe Energieeffizienz der Bauten
- Regelungen für sanfte Mobilität
- Versickerung von Regenwasser, Trennung von Regen- und Abwasser, Reduktion der Bodenversiegelung
- Grünflächen und Grünflächenvernetzung

## **5. Standards für den Bau und die Bewirtschaftung öffentlicher Gebäude**

Der Schöffenrat beschließt die Erstellung einer Liste von energetischen Standards für den Neubau und die Sanierung sowie die Bewirtschaftung von kommunalen Gebäuden.

Diese Standards enthalten Richtlinien und Aussagen zu den folgenden Punkten:

- Wärmeeffizienz der Gebäude
- Mindestanteil erneuerbarer Energien
- Effiziente Elektrizitätsnutzung
- Effiziente Wassernutzung Trennungssysteme (Schmutz- und Regenwasser), Regenwassernutzung
- Beschränkung der künstlichen Klimatisierung
- Berücksichtigung von Nachhaltigkeit bei Bau, Betrieb und Wartung
- Ökologische Beschaffung bei Bau und Konstruktion

In der Festlegung von Standards sollen die Kosten der Klimafolgen sowie die Lebenszykluskosten berücksichtigt werden.

## **6. Durchführung einer Energiebuchhaltung und Energiepass**

Der Schöffenrat beschließt die energie- und Wasserverbräuche der kommunalen Gebäude, der öffentlichen Beleuchtung und der kommunalen Fahrzeuge aufzunehmen und jährlich mit der Buchhaltungssoftware Enercoach auszuwerten und zu optimieren. Für alle gemeindeeignen Gebäude wird in Zukunft ein Energiepass ausgestellt und öffentlich gemacht.

## **7. Unterstützung bewusster Mobilität in der Gemeinde**

Der Schöffenrat beschließt die Förderung von umweltbewusstem Mobilitätsverhalten beim Gemeindepersonal.

Hierzu wird eine Beteiligung an einem OPVN -Abo (M-Pass) beschlossen und beim Gemeindehaus Duschmöglichkeiten z.B. für Radfahrer bereitgestellt.

Zur Ermittlung des derzeitigen Mobilitätsverhaltens und als Grundlage für weitere mögliche Maßnahmen zur Unterstützung des Personals (z.B. Fahrgemeinschaften, Dienstfahrräder, Abstellmöglichkeiten für Fahrräder im Atelier, etc.) wird eine Umfrage bei den Gemeindebediensteten durchgeführt.

## **8. Personalressourcen**

Im Rahmen des Klimapakts stellt die Gemeinde die notwendigen Personalressourcen für Energie und Klimaschutz inkl. Ressourcen für Mobilitätsmanagement zur Verfügung.

Die Zuständigkeiten und Funktionen im Rahmen der Tätigkeiten für den Klimapakt sind in der Gemeinde Reckange-sur-Mess wie folgt festgelegt und definiert. (*Stand Mai 2017*)

Ansprechpartner für den Klimapakt in der Gemeinde ist Tim DRAUTH, der u.a. speziell für diese Tätigkeit eingestellt wurde und mindestens zu 40% seiner Arbeitszeit für den Klimapakt vorgesehen ist.

1. Raumplanung, PAG, Baugenehmigungen und -kontrollen (auch zu allen energetischen Aspekten: Gilles SCHODER (Service Technique)
2. Kommunale Gebäude, Gebäudemanagement und -verbräuche: Tim DRAUTH (Service Secretariat) Jerry BERNAR (Chef Atelier Communal) und Arsène KETTMANN (Atelier Communal)
3. Technische Infrastruktur (Ver- und Entsorgung): Gilles SCHODER (Service Technique), Ausführung Jerry BERNAR: (atelier communal) sowie Wasser: Laurent HAMES, Elektrizität: Christopher REHLINGER, Grünflächen: Adrien SCHUMMER
4. Mobilität : Tim DRAUTH (service secretariat), Ausführung Technik Gilles SCHODER (service technique) und Jerry BERNAR (atelier communale)
5. interne Organisation (auch Verwaltung Klimapakt): Savas KOROGLANOGLU (Gemeindesekretär) und Tim DRAUTH
6. Kommunikation: Akim SCHMIT (Relations publiques)

Der jeweilige Aufwand pro Person und Jahr wird in Stunden abgeschätzt und dokumentiert.

## **9. Klimateam**

Der Schöffenrat bestätigt die Ernennung eines für die Belange des Klimapakts zuständigen Klimateams zur ressortübergreifenden Berücksichtigung von Klima, Energie- und Umweltfragen. Im Klimateam befinden sich u.a. Vertreter aus der Verwaltung und politischen Führungsebene sowie interessierte Bürger. Es finden regelmäßige protokollierte Treffen statt.

Zurzeit besteht das Klimateam aus den folgenden Personen:

Sonja HEYARD-RIES (Mitglied des Gemeinderats und Präsidentin der Umweltkommission)

Carlo MULLER (Bürgermeister)

Gilles Schoder ( Magali JACOB) (Service Technique)

Arsène KETTMANN (Mitglied der Bautenkommission sowie Gemeindearbeiter)

Arsène GUERKINGER (Mitglied der Bautenkommission/Bürger)

Germain THOMAS (Bürger)

Tim DRAUTH (Klimapaktbeauftragter)

Akim SCHMIT (Relations publiques)



Klaus GRÖLL (externer Klimaberater)

## **10. Beschaffungswesen**

Zum Schutz des Klimas, der Umwelt der sozialen Gerechtigkeit beschließt der Schöffenrat Beschaffungsrichtlinien für den ökologischen und sozial verträglichen Einkauf der Gemeinde zu erstellen. Diese Richtlinien werden in Zusammenarbeit mit allen betroffenen Kommissionen, Gemeindeabteilungen (auch Schulkantinen) und dem Klimateam erarbeitet und den Schöffen und Gemeinderat zur Diskussion und Beschluss vorgelegt.

Schon bereits bestehende Maßnahmen wie:

- Weitestgehender Verzicht auf Wegwerfgeschirr bei gemeindeeigenen Festen
- Zertifizierung zur „Fairtrade Gemeinde“
- Bevorzugung von regionalen Produkten
- Vermeidung von Papierausdrucken durch intensiven Einsatz elektronischer Medien bei Sitzungen
- Verzicht auf den Einsatz von Pestiziden seit („Ouni Pestiziden“)
- SDK-Label für das Atelier
- Auswahl klimafreundlicher Druckereien (MyClimate)

werden in diese Richtlinien übernommen und zum Teil ausgebaut sowie durch neue Maßnahmen in den Beschaffungsbereichen ergänzt:

- Papierwaren ,
- Reinigungsmittel,
- Haushalts-, Büro- und sonstige elektrische Geräte,
- Lebensmittel und Getränke,
- Farben und Lacke,
- Büro- und Schulmaterial,
- Organisation von Veranstaltungen
- Gestaltung von Grünflächen

## **11. Sensibilisierung zu Umwelt- und Klimafragen in der Gemeinde**

Die Gemeinde wird in jedem Gemeindeboten – mindestens 3 mal pro Jahr- einen Artikel zum Thema Energie- und Klimapolitik bzw. verwandten Themen verfassen. Es wird eine regelmäßige Rubrik zu Umwelt- und Klimathemen eingerichtet.

Es werden mindestens zweimal im Jahr öffentliche Veranstaltungen organisiert die die Bürger zum Klimaschutz oder verwandten Themen informiert und sensibilisiert.

Auf der Internetseite wird eine Rubrik „Klimapakt“ eingeführt, die über den Fortlauf des Klimapakts in der Gemeinde selber und über alle weiteren Themen zum Klimaschutz informiert, wie z.B.

- Berechnung des persönlichen „CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks“
- Infos über den myEnergy Infopoint

- allgemeine Tipps zum Energie- und Wassersparen und sonstigen klimarelevanten Themen

Weiterhin werden auf der Facebook Seite der Gemeinde alle relevanten Neuigkeiten und Veranstaltungen der Gemeinde zum Klimapakt kommuniziert.

## **12. Finanzielle Förderung von vorbildlichen energetischen und Klimaschutzvorhaben**

Der Schöffenrat beschließt die Prüfung von Förderungsmöglichkeiten für vorbildliche energetische und Klimaschutz-Vorhaben von Privathaushalten und Gewerbe in der Gemeinde.

Das Klimateam wird dazu in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Kommissionen eine Liste möglicher Förderungen zusammenstellen, welche dem Schöffen und Gemeinderat für das Budget 2018 vorgelegt wird.

Diese Liste wird u.a. Vorschläge -komplementär zu den nationalen Förderprogrammen- zu den folgenden Themen beinhalten:

- Vertiefende Beratungen
- Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und erneuerbarer Energieträger
- Austauschprogramm für energieeffiziente Elektrogeräte
- Wassersparmaßnahmen (wassersparende Armaturen, Grauwassernutzung)

## **13. Photovoltaikanlagen**

Der Schöffenrat beschließt auf Anregung des Klimateams die Prüfung der gemeindeeigenen Gebäude „Centre de Rencontre“ und Primärschule „um Kleesenberg“ für die Installation einer zu 100 % Bürgerbeteiligten PV- Anlage.

## **14. Windkraftanlagen**

Der Schöffenrat beschließt die Unterstützung des Windkraftprojektes von „Soler“ mit Bürgerbeteiligungsmöglichkeiten auf dazu geeigneten Standorten in der Gemeinde unter der Berücksichtigung der natur – und genehmigungsrechtlichen Vorgaben.

## **15. Erstellung eines Solarkataster**

Zur Förderung der Produktion von erneuerbarem Strom in der Gemeinde beschließt der Schöffenrat die Erstellung eines Solarkatasters. Die allgemeinen Ergebnisse werden in einer öffentlichen Sitzung den Bürgern mitgeteilt und die Einzelergebnisse den Haushalten auf Anfrage in der Gemeinde bereitgestellt.





Administration communale  
de Reckange-sur-Mess

## **16. Durchführung und Unterstützung von abfallarmen Festen und Veranstaltungen**

Bei gemeindeeigenen Veranstaltungen und Festen wird schon jetzt weitgehend auf Einweg Geschirr verzichtet. Der Schöffenrat beschließt in Zukunft alle Möglichkeiten auszuschöpfen auf diesen Festen nur noch Mehrweggeschirr oder mit wiederverwertbaren Geschirr einzusetzen. Hierfür wird eine Checkliste erstellt.

Vereine und Organisationen werden in Zukunft dahingehend beraten und unterstützt.

## **17. Infrastruktur zur Elektromobilität**

Der Schöffenrat beschließt zu dem im Rundschreiben des Innenministers (Circulaire 3391 vom 20. Juli 2016) gewünschten zwei Ladestationen in der Gemeinde zusätzlich noch 2 weitere Stationen zu errichten.

Die vorgesehenen Standorte sind:

- Atelier communale
- Centre de Rencontre
- Mairie
- Schule „Kleesenberg“

## **18. Gestaltung der Wasserrechnungen**

Um die Bürger für das Wassersparen zu sensibilisieren wird zukünftig der individueller Wasserverbrauch auf der Rechnung ausgewiesen oder als Beilage zur Rechnung verschickt und der Vorjahresverbrauch im Vergleich zu durchschnittlichen Verbrauchswerten angegeben.

## **19. Optimierung der Beschilderung von Fuß- und Fahrradwegen**

Der Schöffenrat beschließt die Überprüfung der Beschilderung der bestehenden Fuß – und Fahrradwege in der Gemeinde. Um eine bestmögliche Nutzung der Fuß- und Fahrrad zu erreichen wird auf Basis dieser Überprüfung ein Vorschlag zu Installation zusätzlich notwendiger und sinnvoller Schilder ausgearbeitet und umgesetzt.

Ainsi délibéré en séance date qu'en tête.

Suivent les signatures.

Pour expédition conforme

Reckange-sur-Mess, le

07 JUL. 2017

Carlo MULLER  
bourgmestre



Savas KOROGLANOGLU  
secrétaire communal